

Runder Tisch Kinderarmut 26.9.2017

Workshop Wirkung

Aktivitäten

1. Aktivitäten finden wie geplant statt

AG Arbeit:

- Durch Beratungssettings beim VAMV: Rundbrief, Zeitung, Homepage, Datenbank werhilftweiter

KinderCard:

- Flyer mit Anbietern erstellt und vielfältig ausgelegt
- Angebot „Kindergeburtstage feiern mit KC“

NaSe:

- 4 Gesprächsrunden haben stattgefunden
- Monica Jordan hat das Elterncafé besucht

Runder Tisch Kinderarmut: Findet regelmäßig statt

- Angebot „Schwimmern für alle Kinder“ findet statt
- Fahrräder Reparatur + Radcheck in 3 Stadtteilen, Spendenräder, Schellingstraße Radreparatur

TAPs:

- Informationen über die Angebote des Runden Tisches Kinderarmut an betroffene Familien weitergeben und Material ausgelegt
- Eltern werden über TAPS regelmäßig informiert
- Pinnwand im Eingang angebracht, um auf Unterstützungsangebote aufmerksam zu machen

Frühe Hilfen:

- Hilfe bei der Erstausrüstung, Kontakt zum „Stüble“ beim Kinderschutzbund aktiv hergestellt
- Ermutigung die Hebammenhilfe in Anspruch zu nehmen
- Aktive Vermittlung zu Elkiko und Stadteitreffs für junge belastete Mütter

2. Zielgruppen werden erreicht

AG Arbeit:

- Alleinerziehende

Für2:

- Ticketbörse-Stoherkahnplätze fast immer alle vergeben

AG Kitas und Schulen:

- Kontaktaufnahme zu Eltern/ Lehrern, Direktansprache von Zielgruppen

NaSe

- Durch Einladungen werden Familien in der Nachbarschaft erreicht
- 7 Kinder konnten für Angebote angemeldet werden

Schwimmen für alle Kinder:

- Viele Nichtschwimmer werden erreicht

?:

- wöchentliches Elterncafé gibt Möglichkeiten zum Austausch
- Eltern kommen regelmäßig und bringen Neues mit

- Familien werden an Elternabenden informiert, Anmeldegesprächen, via Plakat, persönliches Gespräch

3. Zielgruppen akzeptieren Angebot

- AG Arbeit: 19 Jobberatungen seit Oktober 2016, alle monatlichen Termine besetzt
- EfA: Zahlreiche Eindrücke vermittelt
- Für2: Evaluation zeigt, dass Cafés und Stocherkahn sehr beliebt sind
- KinderCard: Anbieter melden größtenteils zurück, dass Angebote viel nachgefragt werden.
- NaSe: Positiv berichten die Eltern über die Monatskarten und Tricky Ticket 10€/ 5€
 - Nicht akzeptiert: Die Gemeinschaftsschulen sind über das Angebot wenig informiert und leiten dies nicht weiter (TrickyTicket)
- Schwimmen für alle Kinder: Schwimmlehrer_innen nutzen das Angebot „
- TAPs:
 - Fortbildungen Armutssensibilisierung für Erzieher_innen
 - TAPS wurden an jeder Abteilung eingerichtet

Wirkung

4. Zielgruppen verändern ihre Fähigkeiten

- AG Arbeit:
 - 3 Menschen in Arbeitsverhältnis vermittelt
 - Netzwerk Arbeitgeber ausgebaut
- Schwimmen für alle Kinder: Kinder in höheren Klassen lernen sehr schnell schwimmen und können dann am Schwimmunterricht in der Schule teilnehmen → über 150 Seepferdchen, 150 Bronze
- ?:
- Familien mit geringem Einkommen erfahren von Angeboten in Tübingen & nutzen die Angebote
- „Zitate“, sehr positive Rückmeldungen, Abfrage zur Wirkung
- Bewusstsein und Wissen zu Kinderarmut wird geschaffen

5. Zielgruppen ändern ihr Handeln

- Für2:
 - Angebote fördern Zusammenhalt von Paten-Tandems
 - Zusammenhalt von Paten-Tandems wird stärker
- Nahverkehr: Mobilität ist erhöht → Teilhabe
- NaSe: Zusammen mit den Kindern haben die Eltern die Angebote ausgesucht
- Runder Tisch Kinderarmut: Dauerhaftes Engagement Vieler
- Stadtmuseum: Eltern kommen auf uns zu um Angebote zu erfragen
- TAPs: Ideen werden in Leistungen umgesetzt: Kleidertauschen, Matschhosen für alle Kinder, sensiblere Haltung in Elterngesprächen

- ?:
- veränderte Zielsetzung der Adressaten_innen
- Bei Ratsuchenden nachfragen, ob Angebot hilfreich war
- Nicht nur Arbeit, auch Gesundheit —> Veränderung
- Mehr Selbstvertrauen
- gegenseitige Hilfestellung auch zwischen Eltern

6. Lebenslage der Zielgruppen ändert sich

- KinderCard: Annahme führt zu sozialer Integration
- Kitas und Schulen: Klassenlehrer_innen informieren über BuT (für Hüttentage, Lernmittel, ...)
- Nahverkehr: Entlastung im Haushalt der Familien
- Schwimmen für alle Kinder: Kinder sind in der Schwimmförderung, gewinnen Medaillen und steigen in der Achtung durch ihre Umgebung
- Stadtmuseum: Kinder haben Selbstbewusstsein erlernt
- TAPs: TAPs, die ihre Institutionen strukturell in Bezug auf Armut in den Blick nehmen und „Schamswellen“ abbauen(z.B. in Kitas mehr aus dem Budget finanzieren, weniger mitbringen lassen, etc.)
- ?:
- Veränderungen in der Schule, Anerkennung, „ich kann was“ —> auch für Mädchen
- mehr Selbstwert

5. Gesellschaft verändert sich

- AG Arbeit: die Diskussion über „Vorrang von BAB/ BAFöG aufheben“ hat zu einer Gesetzesänderung geführt
- Runder Tisch Kinderarmut:
 - Präventiver Gedanke der Armutssensibilisierung
 - Die Stadt Tübingen kümmert sich um das Thema!
 - Netzwerke, Aufmerksamkeit, Unterstützung
 - positive Unterstützung durch Landkreis und Landtag
- TAPs: Veränderung des eigenen Haltung der TAPs in Bezug auf Geld/ Armut

